

εἶσω vorn, ἔξω hinten.

Es ist mir wiederholt aufgefallen, dass unter dem Worte εἶσω in den grossen Wörterbüchern eine Bedeutung nicht mit aufgeführt ist, welche bei den medicinischen Schriftstellern ganz gewöhnlich ist, dem Neulinge aber, welcher sich auf die Lexica verlassen muss, grosse Schwierigkeiten bereitet.

So lesen wir z. B. im hippokratischen Corpus, Aphorismus III 26 = Littré IV 498:

Πρεσβυτέροισι δὲ γενομένοισι, παρίσθμια, σπονδύλου τοῦ κατὰ τὸ ἰνίον εἶσω ὤσιες, ἄσθματα etc.

Littré merkt unter Nr. 11 an: 'Remarquez que εἶσω est ici employé pour exprimer le déplacement en avant, comme dans

le traité Des articulations'. Ich habe dem entsprechend übersetzt (I 89): 'Luxationen des Nackenwirbels nach vorn' und habe zur Erklärung (Anm. 26) zugesetzt, dass man sich vorstellt, dass sich der Mensch nach innen, d. h. nach vorn, ähnlich wie ein Taschenmesser, zusammenlegt, indem er den Körper vorn überbeugt.

Diese Ausdrucksweise findet sich aber nicht nur hier, sondern sie ist das genus sollemne dicendi, und um so auffälliger ist die Flüchtigkeit der Lexicographen. Hier ein paar Beispiele!

So schreibt Rufus von Ephesos, de part. corp. hum. p. 30 in der Pariser Ausgabe von 1554 — denn diese citirt Littré IV 66 — u. a. Folgendes:

Οἱ δὲ μῦες οἱ ἔνδοθεν τῆς ὀσφύος, ψόαι, οἵπερ καὶ μόνοι τῆς ἄλλης ῥάχεως τῇ ὀσφυί παραπεφύκασιν
Κλείταρχος δὲ τοὺς ἔξω κατὰ τῆς ῥάχεως μύας, ψόας
φησὶ καλεῖσθαι, οὐκ ὀρθῶς.

Dazu giebt Littré dieselbe Bemerkung, nämlich dass ἔνδοθεν = antérieur, ἔξω = postérieur sei.

Sehr häufig begegnet aber εἴσω = vorn und entsprechend ἔξω = hinten in den über die Luxationen handelnden hippokratischen und pseudhippokratischen Schriften. Ein einziges Beispiel für viele!

de artic., cap. XXVI = Littré IV 136 f. steht:

Ἐχειρὸς δὲ ἄρθρον ὀλισθάνει ἢ ἔσω, ἢ ἔξω, ἔσω δὲ τὰ πλεῖστα.

Das giebt Littré wieder mit folgendem Satze:

'L'avant-bras, dans son articulation avec la main, se luxe ou en avant ou en arrière, en avant la plupart du temps'.

Sehr treffend merkt auch Hermann Schöne in seiner in jeder Beziehung prächtigen Ausgabe des 'Apollonius von Kitium' (aber die abscheuliche 'Orthographie'!), Leipzig 1896, S. XXXII zu de artic., cap. XXII (Littré IV 134) an: "Reposition des 'nach innen oder aussen luxirten Ellenbogens'; nach neuerer Terminologie Reposition des nach vorn oder hinten luxirten Vorderarms". Littré bleibt hier und auch sonst bisweilen der altmodischen Terminologie treu.

Dafür, dass diese Bezeichnung eine bleibende war, bürgt Verschiedenes. So heisst die vena cubiti interna noch bei Galenos ἡ ἀγκῶνος φλέψ ἢ ἔνδον, und mit εἴσω φλέψ schlechthin wurde jederzeit die innere Vene des Armes, die vena basilica, bezeichnet.